

USA SA SS

USA SA SS

USA SA SS

Rap Brown , Mitglied der Black Power Bewegung :

" Zu diesem Zeitpunkt hielten wir, entsprechend der Weltkrise und unserer Einstellung zu Vietnam, es für notwendig klarzumachen, daß wir für die Befreiung aller Völker sind, für die Freiheit aller Völker, ohne Ansehen der Nation, ohne Ansehen der Rasse. Wir sind heute für die Vernichtung des Unterdrückers. Heute ist der Hauptunterdrücker Lyndon Johnson - die USA "

Ho Chi-Minh :

Je grausamer und heimtückischer sich der US-Imperialismus zeigt , desto schwerer werden seine Niederlagen ."

" Che " Guevara :

" Tatsächlich ist der Ausbruch des amerikanischen Kampfes erfolgt . Wird sein Sturmzentrum in Venezuela, Guatemala, Columbien, Peru, Ecuador... liegen ? Werden sich die gegenwärtigen Scharmützel lediglich als Äußerung einer Unruhe erweisen, die keine Frucht gezeitigt hat ? Es spielt keine Rolle, was das Ergebnis der heutigen Kämpfe ist. Es spielt keine Rolle für das Endergebnis , wenn die eine oder andere Bewegung vorübergehend vom Weg abkommt. Entscheidend ist die Kampfentschlossenheit von Tag zu Tag heranreift ; das Bewußtsein von der Notwendigkeit der revolutionären Änderung, die Gewisheit ihrer Möglichkeit. "

Dieses sind nur einige Zitate der Gegner des amerikanischen Imperialismus . Wir müssen uns mit ihnen auseinandersetzen. Wir werden diese Probleme diskutieren.

Montag , 2. Dezember 19.00 Zentrum ,
Neuengamme, Kirchwerder Landweg 2 alte Schule

Busse fahren ab Bergedorfer Bahnhof bis zur
" Schiefen Brücke "

verantwort. Peter Thormählen

Samstag, 13.12. um 13h Audimax ab Bergedorf 12³⁰ Uhr
um 15h Demonstration ab Audimax

UNSERE
Freunde

DIE MASSEMÖRDER

Unsere amerikanischen Freunde haben in Vietnam Frauen und Kinder bestialisch ermordet.

Wir sind empört. Wir fragen: Warum?

Unsere Nato-Verbündeten verbrennen jedes Reiskorn und vergiften systematisch Millionen Hektar Ackerland in Vietnam.

Sie behaupten: Sie verteidigen die Freiheit in Vietnam.

500 000 US-Soldaten verbrennen Menschen mit Napalm,
werfen Millionen Bomben auf Städte und Dörfer,
terrorisieren die Bevölkerung.

Wir fragen: WESSEN Freiheit verteidigen die Amerikaner in Vietnam?

Die amerikanischen Soldaten verteidigen die Macht der amerikani-
schen Großindustrie.

Die amerikanischen Soldaten kämpfen für die Freiheit dieser In-
dustrie, in aller Welt Geschäfte zu
machen.

Die amerikanischen Soldaten kämpfen für die Kriegsgewinne der Bom-
benfabrikanten und Börsenspekulanten.

Auch in der Bundesrepublik wird Giftgas für Vietnam hergestellt.

Von unseren Steuergeldern wird die US-Armee mitfinanziert.

Wenn wir schweigen, stellen wir uns auf die Seite der Mörder in
Uniform. Wenn wir nicht den Kampf der Vietnamesen für ihre Selbst-
bestimmung unterstützen, sagen wir ja zu den Giftlieferungen deut-
scher Firmen an die US-Truppen.

Die kürzlich aufgedeckte Massenschlächterei in Song My ist kein
Einzelfall. Seit Jahren fallen Kugeln und Napalm auf das viet-
namesische Volk. Denn die Amerikaner wissen: Wenn sie das viet-
namesische Volk besiegen wollen, müssen sie es ausrotten.

Wir demonstrieren: GEGEN DEN US-KRIEG IN VIETNAM

GEGEN DIE WESTDEUTSCHE HILFE BEIM MASSEMORD
IN VIETNAM

FÜR DIE NATIONALE SELBSTBESTIMMUNG IN VIETNAM

WIR DEMONSTRIEREN FÜR DEN SIEG IM VIETNAMEISCHEN VOLKSKRIEG

Samstag, d. 13.12. ab Bergedorf (Bahnhof): 12³⁰h. Teach-in 13h
im Audimax

und um 14⁰⁰h Bergedorf-Bahnhof (15Uhr ab Audimax Demonstration)

APO Bergedorf

Aug.-Beb.-Str.27

Doris Gehrke

Aktionskreis Harburg

Jeden Dienstag im Bünthezentrum

19³⁰h

Vietnam — info

In der Endphase des Kampfes der Vietnamesen gegen die französischen Kolonialherren führte die Viet Minh 1953 die Landreform durch. Diese gab den armen Bauern Vietnams das Land der Feudalherren. Diese Landreform war demokratisch-antifeudalistisch. Ab 1956 konnte den Bauern der gesellschaftliche Vorteil von sozialistischen Produktionsgenossenschaften vermittelt werden. Von 1955 - 1965 wuchs die Landwirtschaftsproduktion jährlich um 5%. In den sozialistischen Produktionsgemeinschaften erntet man jetzt 5t Reis pro ha gegenüber 1,3t pro ha vor der Befreiung von den Franzosen.

Im Genfer Abkommen des Jahres 1954 wurde u.a. festgelegt, daß für ganz Vietnam freie Wahlen durchzuführen seien. Diese Wahlen wurden von den USA ganz bewußt verhindert. Um sich in Vietnam etablieren zu können, scheuten die USA auch vor einer Spaltung Vietnams nicht zurück: Sie setzten die Diem-Herrschaftsclique in Süd-Vietnam ein. Der Norden entwickelte sich kontinuierlich zu einem sozialistischen Staat auf friedlichem Weg (DEMOKRATISCHE REPUBLIK VIETNAM, DRV)!

1960 entschied sich die Regierung Nordvietnams zu einer Unterstützung der neugegründeten südvietnamesischen Befreiungsfront (FNL), die für ein freiheitlich-demokratisches Gesamt-Vietnam eintrat. Damit sagten sie der Terrorherrschaft der USA und Diems den aktiven Widerstand an. Schon vor Beginn der Bombardierung der DRV trat damit 1965 die wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung der DRV wieder unter die Bedingungen des revolutionären Volkskrieges, d.h. der friedliche Aufbau des Sozialismus im Norden wurde als Voraussetzung des revolutionären Volkskrieges in ganz Vietnam begriffen.

1965 dehnten die USA ihren Agressionskrieg auch auf den Norden aus. Der Krieg selbst trieb die Massen Nordvietnams zu einem aktiven und kollektiven Widerstand weiterhin zu einer sozialistischen Massenorganisierung.----

Obwohl amerikanische Bomber über das Land fliegen, hören die Bauern nicht auf, ihr Feld zu bestellen. Nur wenn die Flugzeuge sie direkt ansteuern, kriechen die Bauern in selbstgebaute Schutzhöhlen, und auch das Vieh hat gelernt, sich flach hinzulegen oder in die Viehbunker zu gehen. Während der Bombardierung im Norden werden die Bombenkrater sofort zugeschüttet und der Boden wird hinterher neu bepflanzt. Das Getreide wächst dort viel schneller und besser, weil der Boden durch normales Pflügen niemals so locker ist. Auch auf die Zerstörungen großer Bewässerungsanlagen wußten die Bauern entsprechend zu reagieren: Sie bauten kleine, dezentralisierte Wasserpumpen, die mit Kraftmotoren angetrieben werden. Gleichzeitig beginnen sie, solche Getreidesorten anzubauen, die wenig Bewässerung erfordern; die Realität des Volkskrieges zwang dazu, die Düngemittel zu verbessern, kleinere Farmmaschinen zu verwenden, die Landwirtschaft zu rationalisieren. Es werden ständig neue Erfindungen gemacht, um die Produktion zu erleichtern und dadurch Kräfte für den Volkskrieg bereitzustellen.